

In another time

In einer anderen Zeit

Von NatsUruha

Kapitel 8: Des Rätsels Lösung?

Nach langen gibt es wieder ein kleines Kapitel hier von. Ich hatte in meinen Notizbuch was gefunden, was ich vor Wochen geschrieben hatte (den Anfang dieses Kaps) also hatte ich beschlossen, hier dran weiter zu schreiben.

~*~ Hyde ~*~

Später saßen wir beisammen und versuchten eine Lösung für as Problem zu finden. Besonders, versuchten wir herauszufinden, WAS dieses Problem ausgelöst hatte. Wir wussten nicht was schief gelaufen war, was Pata nur noch mehr graue Haare verursachte. Vielleicht hatten wir ein Wort falsch ausgesprochen, oder irgendwas anderes. Nur was?

Als es am frühen Abend klingelte, sahen wir überrascht von dem Buch und unserer Notizen auf.

„Erwartest du Besuch?“

„Nein... außer es sind Sugi, Junjun, Ino-chan, Ryu und Shin-chan,.. die uns Meucheln wollen... dann Ja.. aber sonst, Nein.“ Ich stand auf und ging zur Wohnungstür. Als ich diese öffnete, konnte ich einen Überraschten Ausruf nicht verhindern.

„Mama..“ es überraschte mich weil sie ungern mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln fuhr, so das ich so gut wie immer zu Ihr fuhr. Oder sie abholte.

„Schön das du da bist, mein Kind. So bin ich nicht Umsonst hergefahren.“

„Dein Besuch ist überraschend. Komm doch herein.“ Dennoch freute ich mich sie zu sehen. War es durch aus schon wieder eine Weile her, seit ich sie zu letzt gesehen hatte.

„Möchtest du einen Tee?“ fragte ich meine Mutter, nachdem sie Ihre Jacke und Schuhe ausgezogen hatte. Danach hatte ich sie Herzlichst umarmt.

„Liebend gern.“

Ich hatte ihr auch noch gar nicht von der Sache mit dem Zauberwillen erzählt. Wie auch? Wie erklärt man etwas, was man sich selbst kaum erklären konnte? Mir kam auch schon der Gedanke, dass ich nicht der erste in der Familie war mit diesen Kräften. Aber wer war es vor mir gewesen. In den Grimoire stand, das es durch aus

Generationen geben kann wo die Kräfte nie erweckt wurden.

Nachdem ich den Tee auf den Tisch gestellt hatte und mich neben meiner Mutter setzte. Diese Musterte das Grimoire, dann Tomoaki und zu guter letzt mich. Irgendwie beunruhigt mich dieser Blick. Dieser war so eindringlich. Fast als wüsste sie, was los ist.

„Wo habt Ihr das her?“ Vorsichtig nahm sie das Grimoire in ihre Hände. Tomoaki Antwortete

„Ich habe es vor langer Zeit von einem Freund bekommen.“ Kurz sah meine Mutter uns an.

„Ich verstehe.. Wenn ich euch beide so sehe.. Ihr seid wie Yin und Yang. Feuer und Wasser. Erde und Luft. Die Sonne und der Regen. Die Ruhe und der Sturm...“ Erschrocken sah ich zu Pata, dieser sah auch ziemlich verwirrt aus.

„Wie kommst du darauf, Mama?“

„Stimmt doch oder? Dein Freund scheint ein ruhiger Besonnener Mensch zu sein. Während du ein Wirbelwind bist.“ Wie richtig sie mit Ihrer Einschätzung lag.

„Sagt euch der Begriff `Zauberwillig´ etwas?“ Ich brauchte Pata gar nicht anzusehen, merkte auch so das dieser leicht Weiß um die Nase wurde.

„Ja, kennen wir. Der Begriff steht in dem Grimoire...“ erzählte ich.

„Gut.. Ich werde euch Etwas erzählen. Deine Uroma, meiner Seits war ein Zauberwillig. Ich selbst kann mich kaum an sie erinnern, war ich noch sehr klein Als sie starb. Meine Eltern, also deine Großeltern waren beide ebenfalls Zauberwillige.“ Sie waren beide kurz nacheinander gestorben als ich gerade 5 Jahre alt war.

„Du auch?“ Zog es sich also durch so ziemlich jede Generation meiner Familie? Meine Mutter schüttelte den Kopf.

„Bei mir wurden die Kräfte nie erweckt. Darum überrascht es mich ein wenig dass du sie hast. Ich dachte dass dieses ewige Band nun unterbrochen war. Aber offensichtlich haben wir es in unserem Blut. Du fragst dich sicher wie weit sich die Geschichte unserer Familie zieht.“ Ich nickte. Mutter dachte einen Moment nach.

„Es sind mindestens zweihundert Jahre. Weiter zurück gibt es keine Aufzeichnungen.“

„Schon so lange?“ ich sah zu Pata.

„Mich würde interessieren wie weit es bei dir zurück zu verfolgen geht.“ Nun seufzte Tomoaki, sah leicht traurig aus.

„Das dürfte schwer werden. Meine Eltern sind vor drei Jahren gestorben... und von meinen Großeltern lebt nur noch meine Oma, welche auf Grund von Demenz nicht mal mehr weiß, wer ich bin.“ Oh.

„Tut mir leid.. Ich..“ Pata winkte ab.

„Nicht schlimm.“ Nachdenklich sah ich zum Fenster. Das sagte er nur so. Aber ich wollte nicht weiter bohren. Nicht heute.

Meine Mutter meldete sich zu Wort.

„Eine Frage. Welchen Zauber habt ihr zu letzt gesprochen?“ ich blätterte ein paar Seiten zurück.

„Diesen hier Verschleierungszauber.“ Ich zeige auf diesen.

„Oh mein Junge. Das ist kein Verschleierungszauber.“

„Nicht?“ Hickste Pata und ich zeitgleich.

„Nein, Dieser Zauber ist dazu gedacht um die Zeit zu verändern. So Damalige Feinde verschwinden zu lassen.“ Antwortet meine Mutter.

„Zu verändern? Also haben wir dafür gesorgt das Luna Sea nicht existiert?“ fragte

Pata. Unmöglich. Ich schüttelte den Kopf.

„Das wart Ihr?“ wurden wir gefragt.

„Ja..“ murmelte ich.

„Nein... das ist es nicht. Es ist etwas anderes passiert.. weil sie Ja vermisst werden!“ meinte ich dann noch weiter.

„Dann ist etwas gewaltig schief gegangen, mein Junge.“ Da hatte meine Mutter Recht.

Wir haben verdammt großen Mist gebaut. Wie sollen wir das nur wieder gerade biegen?

~*~ Kiyonobu ~*~ 1992

Am nächsten Tag kam Hide wieder hier her. Die Nacht hatte ich kaum ein Auge zubekommen. Zum einem weil die ganze Sache immer verrückter zu werden scheint und zum anderen, drehten sich meine Gedanken um alles Mögliche. Was es mir unmöglich machte, zur Ruhe zu kommen.

Zauberzwilige..

. Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass es so was wie Zauberei gibt.

Yuune ist auch einer.

Hide..

Es ist verwirrend, gar schmerzhaft jemand gegenüber zu stehen der vor langer Zeit Gestorben war.

Yuune..

Er leidet noch so viel mehr, als wir alle zusammen. Klammert sich um so mehr an Ryuichi. Aber wie gut war das, für Yuune?

Jun..

Gott, ich will im Moment nicht daran denken, das er mein sowieso schon kaputtes Herz noch mehr zerstört hatte.

Mizuki..

Ich vermisste meine kleine fünfjährige Tochter. Was tät ich dafür geben, sie jetzt bei mir zu haben. Ich wollte einfach nur noch nach Hause.

Mit Naomi, also der Mutter meines Sonnenscheins, war ich zwar nur befreundet. Dennoch wird sie sich sehr sorgen um mich. Weil ich nicht der Typ bin, ohne ein Wort zu verschwinden. Und Ihr Bruder, wird mich wahrscheinlich zusammen pfeifen, dass mir nur so die Ohren flattern... Sollten wir zurückkommen.

Ich stand vom Sofa auf. Auf welchen ich nächtigen sollte. Und schnappte mir Inos Schachtel mit Zigaretten. Er sagte dass ich mir ruhig welche nehmen konnte. Also nahm ich mir vor, bei Gelegenheit ihm neue zu kaufen.

Wir hatten uns alle aufgeteilt, wie es besprochen war. Abgesehen von Yuune, er wollte bei Ryu bleiben. Ob das so gut war? das er sich so an Ryu klammerte. Es war uns

allen klar dass die beiden sich noch liebten. Nur ob das je wieder was wird?

~*~

Es verging noch ein paar Stunden bis die Sonne aufging. Bis dahin hatte ich fast die ganze Schachtel vernichtet. Ups.

„Wow... hast du die alle geraucht?“ wurde ich von meinen jüngeren selbst gefragt, welcher den vollen Aschenbecher anschaute.

„Mh.“

„Still wie immer... aber du weist das zu viel rauchen...“ Das von mir, dem notorischen Kettenraucher zu hören, ist irgendwie seltsam.

„Schädlich ist.. Ich weiß schon. Wenn du dir um deine heilige Fruchtbarkeit sorgen macht, brauchst du dich nicht sorgen. Da ist alles prima.“ Verwirrt wurde ich angesehen. Na hoffentlich verstand er das jetzt nicht, wovon ich sprach. Ich wollte jetzt nicht über sie reden.

Nach dem Frühstück, wo ich so gut wie nichts runter bekam. Machten wir uns auf den Weg zu Sugi. Wir wollten uns da noch mal mit Hide treffen. Welcher heute zu seiner Oma fahren wollte. Und wir hatten überlegt gehabt, dass jemand mitkommt. Es machte glaub ich am meisten Sinn, wenn Sugi und Hide hinführen. Und vielleicht Yuune.

Als wir bei Sugi ankamen, wusste ich gleich dass es keine gute Idee war, Yuune mitfahren zu lassen. Welcher bei Hides Anblick jedes Mal in Tränen ausbrach. Also meldete ich mich freiwillig. So kam ich von Jun weg, welcher versuchte mit mir zu reden. Wozu ich aber gerade keinen nerv hatte.

Ich würde auch am liebsten heulen. Nur allein deswegen, weil ich diesen Arsch liebe. Ihn verfallen bin, ohne es zu wollen.

Ino meinte das er auch mitkommen wolle. Was nichts gegen sprach. Eben jener wedelte vor meiner Nase herum.

„Hey, ausschlafen. Wir machen los.“ Ich brummte, stand vom Sofa auf.

Also waren wir, Hide Sugi, Ino und Ich auf den Weg zu Hides Großmutter. In der Hoffnung Antworten zu bekommen.

Während der Fahrt versuchte Hide mich mit Fragen zu löchern. Zb. Aus welchem Jahr wir nun seien.

Meine Antworten waren eher knapp. Zb. Das wir weit über dreißig seien. Ich weiß, eine wankelmütige Antwort, aber was sollte ich sonst Antworten ohne groß etwas zu verraten?

Hide beschwerte sich zwar, darüber das ich so schweigsam sei, aber mir sollte es egal sein. Irgendwie.

Wir stiegen nach einer halben Stunde fahrt aus. Gemeinsam gingen wir zum Haus. Hide klingelte.

Es dauerte einen Moment, bis die Tür sich öffnete.

„Hallo mein Junge, schön das du mich Besuchen kommst.“ Die Ältere Dame war sichtlich erfreut ihren Enkel zu sehen.

„Hallo Oma.“ eine Herzliche Umarmung.

„Ich sehe du hast Freunde mitgebracht. Kommt herein.“ Wir danken Höflich für die Einladung.

Im Wohnzimmer durften wir Platz nehmen. Woraufhin Hide eindringlich Gemustert wurde.

„Du hast die Gabe auch.“ Meinte sie, sah dann zu Sugizo.

„Du bist Sein Zauberzwillig.“ Woher wusste sie das? Mich fröstelte es.

„Ja, das sieht wohl so aus.“ Antwortet Hideto.

„Ich weiß auch warum Ihr hier seit.“ Wir sahen die Dame überrascht an. Wusste sie noch mehr?

„Ich habe es gespürt, das Etwas passiert war. .. Du..“ Sie deutete auf mich.

„Du bist nicht aus dieser Zeit... Und deine vier Freunde auch nicht. Warum habt Ihr sie nicht mitgebracht?“ ich blinzelte. Es war beängstigend woher sie dies Alles wusste.

„Yuune... verkraftet dies alles hier nicht so gut.“ Begann ich lahm zu Erklären. Nachdenklich lauschte sie meinen Worten.

„Deswegen bin nur ich Mitgekommen.“ Hide Unterbrach mich, oder ergänzte?

„Es würde Auch sehr Eng werden.“ Hidetos Großmutter winkte Ab.

„Dies wäre nicht so Tragisch... Ich verstehe. Nun sucht Ihr die Ursache, hierfür.“ Ich nickte.

Hides Großmutter stand vom Sofa auf und ging zu einem Regal hinüber, welches voll mit Büchern war. Mit einem gezielten Handgriff zog die ein schweres Buch heraus. Tippelte wieder zu uns herüber und legte es auf den Tisch.

„Ganz schön großes Buch.“ Murmelte Sugi.

„Es ist nicht nur ein Buch. Es ist ein Grimoire, gefüllt mit Sprüchen. Welche sich über Jahrhunderte hinweg ansammelten. Ich werde ein paar Fragen stellen, um vielleicht so herauszufinden wie ihr es hier her geschafft habt.“ Verstehend nickte ich.

„Wir hatten Gestern schon die Möglichkeit in betracht gezogen, das es jemand war.. Zwei Personen die wohlmöglich nicht wissen was sie tun.“ Merkte ich an.

„Das ist durch aus Möglich. Habt ihr am Tag, bevor es passierte etwas gemeinsam gegessen oder getrunken?“ ich runzelte die Stirn.

„Wir haben abends gefeiert. Jeder hat was gegessen, aber unterschiedliche Lebensmittel. Getrunken wurde auch. Nicht gerade wenig.“ Die Miene der Dame wurde nachdenklich.

„Wurde euch etwas Geschenkt, Bei den Getränken?“ Wir hatten so einiges Bekommen.

Wir hatten aber nur Bier getrunken. Außer zum Schluss da haben wir...

„Ach du Schande!“ Ino, welcher neben mir sitzt, zuckte zusammen.

„Erschreck mich doch mal nicht so..“ zeterte mein jüngeres Ich.

„Ich glaube, ich weiß wer dafür verantwortlich ist.“ Fragend wurde ich angesehen.

„Und wer?“ fragte Hide.

„Du kennst ihn ziemlich gut. Wir haben an dem Tag von ihm eine Flasche Jack Daniels geschenkt bekommen.“ In Hides Kopf begann es zu Arbeiten.

Ich konnte es mir irgendwie nicht vorstellen. Wenn er es wirklich war. Wer ist der zweite und warum taten sie so was?

**

Na?

Wisst Ihr es? XD

Wobei, es steht ja im obigen Text.

Mal schauen ob es Hide herausbekommt. Hihhi XD

Und mal schauen, ob sie bald zurück können.

Kiyo hat eine kleine Bombe platzen lassen... Gedanklich... was sagt Ihr dazu?

Wobei.. so einfach mache ich es den Jungs nicht... so wie ich mein Kopf kenne.

Nun den.

Lg hidelein